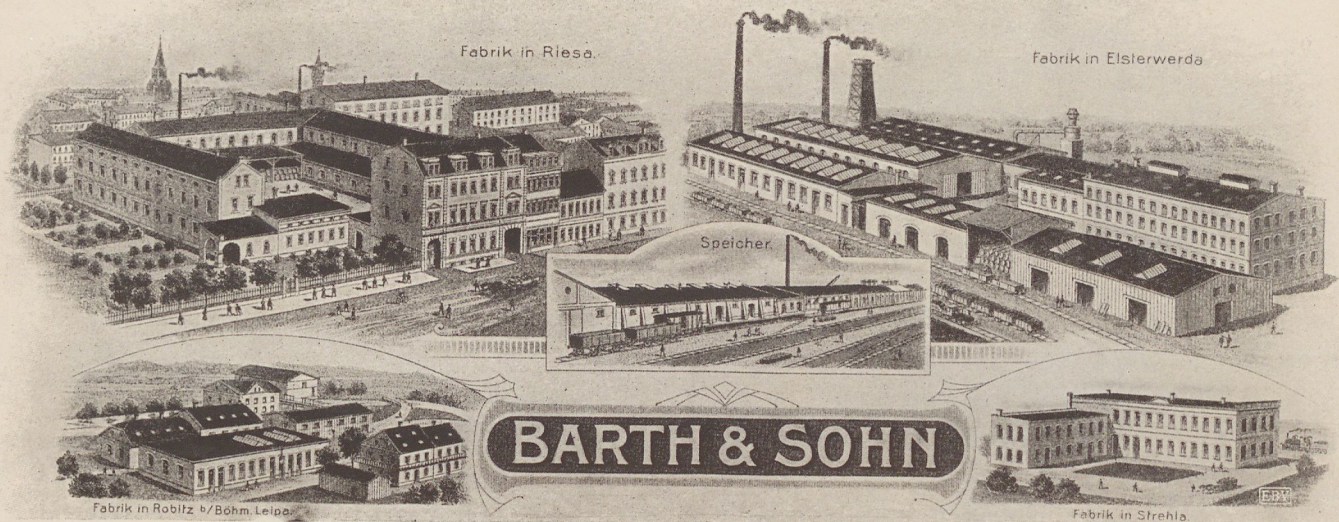


Barth & Sohn,

Rohprodukten-Handel in Riesa a. d. Elbe.



Die Firma Barth & Sohn kann Anfang April 1914 auf eine fünfzigjährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Das Unternehmen, das heute in seiner Branche eine hochgeachtete Stellung in und auch außerhalb Deutschlands einnimmt, ist am 4. April 1864 als kleiner Handel in Rohprodukten für die Papier- und Kunstwollindustrie in Riesa, und zwar auf dem Grundstück Meißner Straße 63 begründet worden. Johann Friedrich Barth und seine Ehefrau Henriette Wilhelmine Barth, geb. Schroth, begannen ihr Geschäft in kleinem, bescheidenem Umfange; aber es gelang ihrer Zähigkeit und Umsicht, es zu entwickeln und zu einem bedeutenden Handelshause heranzubilden, das sein Tätigkeitsfeld weit über Deutschlands Grenzen ausgedehnt hat. Im Jahre 1874 machte sich infolge erheblicher Vergrößerung des Unternehmens eine Verlegung notwendig. Barth erwarb durch Kauf das Grundstück Kastanienstraße 35—37 (jetzt Goethestraße), und hier wurde, nachdem mehrere Gebäude errichtet worden waren, der Betrieb in erweitertem Maßstabe aufgenommen. Es wurde hier eine Einrichtung für Lumpensortierung getroffen, in der mit einer größeren Anzahl von Arbeiterinnen (etwa 20 bis 30) intensiv gearbeitet wurde.

Von Jahr zu Jahr hob sich der Umsatz des Unternehmens, so daß gar bald die vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten. Es mußten weitere Neubauten errichtet werden, und mit ihnen stieg die Zahl der beschäftigten Personen. Im Jahre 1884 trat auch der Sohn des Gründers, Friedrich Otto Barth, als Teilhaber in das Unternehmen ein. Das Geschäft firmiert seit der Zeit Barth & Sohn. — Seit dem Eintritt der jüngeren Kraft in die Leitung des Geschäfts war ein noch stärkerer Aufschwung erkennbar. Das